

Tennengau: 13 Gemeinden stützen Spital Abtenau

Alle 13 Gemeinden des Tennengaus teilen sich heuer erstmals den finanziellen Abgang des Krankenhauses in Abtenau. Zuvor mussten die vier Lammertaler Gemeinden das Defizit von bis zu 120.000 Euro jährlich alleine stemmen.

Die vier Gemeinden Abtenau, Annaberg-Lungötz, Rußbach und Scheffau (alle Tennengau) sind Träger des Krankenhauses Abtenau. Das jährliche Defizit von bis zu 120.000 Euro mussten sie bisher alleine ausgleichen. Jetzt legen alle Gemeinden des Tennengauer Regionalverbands zusammen.



Das Krankenhaus Abtenau ist auf Nachbehandlung und Nachsorge spezialisiert.

Seit 15 Jahren ist das Krankenhaus Abtenau weit über das Lammertal hinaus eine wichtige Adresse für chronisch Kranke und Nachsorgepatienten in Salzburg. Im Gegensatz zu Akutspitälern ist das kleine 25-Betten-Haus spezialisiert auf die Nachbehandlung von Operationen oder die Nachsorge bei Herz-Kreislauf-erkrankungen. 25 Betten gibt es im Spital, weitere 130 im Seniorenheim.

Nur 15 Prozent der Patienten kommen aus dem Lammertal. Während der Löwenanteil der Patienten in Abtenau - konkret 85 Prozent - aus anderen Salzburger Gemeinden kommt, haben die vier Lammertal-Gemeinden das Spitalsdefizit bislang alleine getragen.

Weitere Salzburger Gemeinden ins Boot holen

Der Obmann des Tennengauer Regionalverbands und Abtenauer Bürgermeister Johann Schnitzhofer (ÖVP) sagt: „Wir haben einen Selbstträgeranteil, der zwischen 100.000 und 120.000 Euro jährlich liegt. Das ergibt pro Tag 15 Euro pro Patient. Jetzt haben wir im Regionalverband beschlossen, dass alle 13 Gemeinden für ihre Verpflegstage je nach Patient mitbezahlen. Die Solidarität ist groß, aber die Bürgermeister wissen auch zu schätzen, was sie an dem Haus haben. Mit dieser

Solidarität ist der Standort abgesichert. Wir werden aber auch versuchen, die anderen Gemeinden im Bundesland ins Boot zu holen, um diesen freiwilligen Beitrag zu leisten“.



ORF Nur ein geringer Prozentsatz der Patienten kommt direkt aus dem Lammertal

Ein Viertel aller Patienten aus der Stadt Salzburg

So kommen derzeit etwas mehr als ein Viertel aller Patienten in Abtenau aus der Stadt Salzburg. Konkret sind das rund 1.800 Verpflegungstage. 700 Verpflegungstage fallen für Patienten aus Abtenau und 500 für Patienten aus Hallein (beide Tennengau) an. Erste Gespräche mit dem Salzburger Gemeindeverband dazu würden bereits geführt, sagt Bürgermeister Johann Schnitzhofer.